

# Vorwort

Rund 125 Jahre nach Eduard Heycks *Geschichte der Herzöge von Zähringen* (1891) werden die Zähringer nun erneut Gegenstand einer Gesamtdarstellung. Angesichts dieses langen Zeitraums, in dem die Zähringerforschung auf zahlreichen Feldern neue und wichtige Einsichten gewinnen konnte, erscheint es nicht einfach, in überschaubarem Umfang Geschichte und Herrschaft dieser fürstlichen Dynastie im hochmittelalterlichen Reich zu beschreiben und zu würdigen. Die Aufgabe wurde allerdings wesentlich erleichtert dank dem von Ulrich Parlow erarbeiteten Werk *Die Zähringer. Kommentierte Quellendokumentation zu einem südwestdeutschen Herzogsgeschlecht des hohen Mittelalters* (1999).

Meine Beschäftigung mit den Zähringern begann bereits im Rahmen der Dissertation über den hochmittelalterlichen Breisgau (1974), der zu einem der herrschaftlichen Kernräume der Herzöge von Zähringen werden sollte, erfuhr aber erst während meiner Tätigkeit an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau von 1989 bis 2010 jene Vertiefung, die es erlaubte, dieses Buch über eine Thematik zu schreiben, die mir über die lange Zeit vertraut geworden ist.

Auf meinem Weg haben mich viele begleitet, denen ich mich dankbar verbunden fühle für Gespräche, Anregungen, Hilfestellungen und konstruktive Kritik, insbesondere in den letzten Jahren intensiver Arbeit an dem Buch. Zunächst liegt mir daran, an Karl Schmid († 1993), den großen Impulsgeber für die jüngere Zähringerforschung, dem ich sehr viel verdanke, und an Dieter Mertens († 2014), den kenntnisreichen und stets gesprächsbereiten Kollegen und Freund, zu erinnern. Weiter möchte ich namentlich nennen: Armand Baeriswyl, Bern; Eva-Maria Butz, Dortmund; Jürgen Dendorfer, Freiburg; Andre Gutmann,

Freiburg; Martin Jones, London; Clemens Joos, Villingen-Schwenningen; Mathias Kälble, Dresden; Heinz Krieg, Freiburg; Michael Matzke, Basel; Peter Niederhäuser, Winterthur; Ulrich Parlow, Lahr; Mark Rauschkolb, Freiburg; Clemens Regenbogen, Freiburg; Volker Schupp, Freiburg; Hansmartin Schwarzmaier, Karlsruhe; Rainer C. Schwinges, Bern; Petra Skoda, Dresden; Dieter Speck, Freiburg; Johannes Waldschütz, Stockach; Tobie Walther, Freiburg; Alfons Zettler, Dortmund. Allen Kolleginnen und Kollegen, die mir freundlicherweise Einsicht in ihre in Druckvorbereitung befindlichen Beiträge zum Tagungsband *Die Zähringer. Rang und Herrschaft um 1200* und zum Sammelwerk *Personale Bindungen und Handlungsspielräume von Adligen und Ministerialen im Breisgau der Zähringerzeit* gewährten, sei an dieser Stelle vielmals gedankt. Nicht zuletzt sage ich meiner Frau Gertraud großen Dank für ihre Unterstützung und ihre verständnisvolle Geduld, die sie mir die Jahre über entgegenbrachte. Ihr sei dieses Buch gewidmet.

Dem Verlag Kohlhammer und seinem Lektor Daniel Kuhn danke ich sehr für die sorgfältige und hilfreiche Begleitung und Betreuung meines Buches, das nun im Vorfeld des Gedenkens an den 1218 verstorbenen »letzten Zähringer« Bertold V. seinen Abschluss fand.

Freiburg im Breisgau im Herbst 2017

Thomas Zotz